

Monatlicher Witterungsbericht

18.9.67

für Nordbayern

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Wetteramt Nürnberg

Bezugspreis: DM 20.-- pro Jahr Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung gestattet

85 Nürnberg,
Hochhaus am Plärrer
Telefon 61200/06

Jahrgang 1967

Monat A U G U S T

Nummer 8

I. Allgemeiner Wetterablauf

1.-2.8. Südwestlage

Zum Monatsbeginn war hoher Luftdruck über dem Osten Europas und tiefer Luftdruck zwischen Island und Schottland maßgebend. Dadurch wurde mit einer südwestlichen Höhenströmung subtropische Warmluft aus dem westlichen Mittelmeer nach Süddeutschland geführt. Da diese sehr feucht war, kam es am 1. und 2. gebietsweise zu Gewittern. Als Maxima wurden an beiden Tagen 29 bis 32 Grad abgelesen.

3.-5.8. Tief Westeuropa

Nunmehr war ein Höhentief über Westeuropa bestimmend. Dabei gelangten aus Westen in mehreren Staffeln kühlere Meeresluftmassen nach Nordbayern. Sie verursachten wechselnde, vielfach stärkere Bewölkung. Am 3. und 5. traten vielfach gewittrige Niederschläge auf, am 4. und 5. durch Aufgleitvorgänge aus Osten zum Teil länger anhaltende und vielerorts ergiebige Regenfälle. Während am 3. noch 24 bis 27 Grad erreicht wurden, waren es am 5. nur mehr 15 bis 18 Grad.

6.-7.8. Hochdrucklage

Eine Hochdruckzone, welche sich von der Biskaya kommend über Mitteleuropa ostwärts verlagerte, brachte uns veränderliche Bewölkung mit Aufheiterungen. In den Mittagsstunden wurden 17 bis 22 Grad gemessen.

8.-10.8. Tief Britische Inseln

Im weiteren Verlauf verfrachtete ein Tief, das von Irland zur Nordsee wanderte, warme Meeresluft nach Deutschland. Am 8. war es sonnig und am 9. wechselnd bewölkt, tagsüber fand eine Erwärmung auf 26 bis 30 Grad statt. Hinter Störungsfronten, die unser Gebiet in der Nacht vom 9./10. und am 10. unter Regenfällen und Gewittern überquerten, floß etwas kühlere Meeresluft ein (Mittagswerte am 10. August 20-22 Grad)

11.8. Tief Mitteleuropa

Im Bereiche aus Westen einströmender ozeanischer Luftmassen wurden vorübergehend nur noch 16 bis 19 Grad erreicht. Am 11. gingen zeitweilige, vielfach schauerartige Regenfälle nieder.

12.-17.8. Westlage

Bei tiefem Luftdruck zwischen Schottland und Skandinavien war über Süddeutschland zeitweise eine Hochdruckbrücke zwischen den Azoren und Südosteuropa vorhanden. Mit einer westlichen Höhenströmung überquerten einzelne Störungen Nordbayern, die teils wärmere, teils kühlere Meeresluft heranzführten. Dementsprechend waren die Temperaturverhältnisse. Am 16. wurden mittags 26 bis 30 Grad abgelesen, am 13. nur 14 bis 18 Grad, an den übrigen Tagen 19 bis 23 Grad. Bei wechselnder Bewölkung waren ergiebigere Niederschläge vom 12./13. und durch Gewitter vom 16./17. (zum Teil 10 bis 20 mm) zu verzeichnen. Sonst kam es vor allem am 13., 15. und 17. zu einzelnen Schauern und örtlichen Gewittern.